

Werner Ruhnert

Fraktionsvorsitzender

Martin Werner

stellv. Fraktionsvorsitzender

Fraktionsgeschäftsstelle

Rathausplatz 1

Raum U1

59759 Arnberg

Tel.: 02932 / 201-1288

Fax.: 02932 / 510-9004

Mail:

fraktion@dielinke-arnberg.de

An den Bürgermeister der Stadt Arnberg

Hans-Josef Vogel

- im Hause -

Arnberg, 25.08.2017

Antrag:

Mit von der Gemeinde erstelltem Mietspiegel dem Anstieg der Wohnungsmieten in der Stadt entgegenwirken

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

unser Antrag lautet, der Rat möge beschließen:

Die Stadt macht von § 558c BGB Gebrauch und erstellt einen eigenen Mietspiegel für das Gebiet der Stadt Arnberg.

Begründung:

Ein Mietspiegel ist eine Übersicht über die ortsübliche Vergleichsmiete. Er schafft Markttransparenz. Das Hauptanwendungsfeld für Mietspiegel ist das gesetzliche Mieterhöhungsverfahren, mit dem der Vermieter die Zustimmung des Mieters zu einer Erhöhung der vereinbarten Miete bis zur ortsüblichen Vergleichsmiete verlangen kann. Für das Gebiet unserer Stadt gültige Mietspiegel zu erstellen, ist bisher der Immobilienwirtschaft in Zusammenarbeit mit Mietervereinen überlassen worden.

Laut Grundstücksmarktbericht, Seite 92 erleben wir seit 2013 einen Anstieg der Nettokaltmieten bei nach 1948 fertiggestellten Wohnungen um 42,8 % (einfacher Wohnwert), 62,1 % (mittlerer Wohnwert) und 54,7 % (guter Wohnwert). Uns sind Fälle bekannt, in denen langjährige Mieter von einem namhaften Hausverwalter mit Mieterhöhungsverlangen um 20 % konfrontiert werden. Als einzige Begründung dafür wird stets die aktuell gültige Vergleichsmietentabelle vorgelegt.

Stark ansteigende Wohnungsmieten machen Arnberg für Zuzugswillige zunehmend unattraktiv und belasten das Budget vieler hier lebender Bürgerinnen und Bürger. Schon aus Gründen der Daseinsvorsorge sollte es daher im Interesse der Stadt liegen, übermäßig steigenden Wohnungsmieten entgegenzuwirken.

In § 558c, Abs. 4 BGB ist zu lesen:

Gemeinden sollen Mietspiegel erstellen, wenn hierfür ein Bedürfnis besteht und dies mit einem vertretbaren Aufwand möglich ist. Die Mietspiegel und ihre Änderungen sollen veröffentlicht werden.

Es ist zu beobachten, dass Städte, in denen stark steigende Wohnungsmieten zum Problem werden, stets eigene Mietspiegel erstellen. In der näheren Umgebung sind dies zum Beispiel die Städte Dortmund, Münster, Soest und Werl.

Mit freundlichen Grüßen

Christin Thielemann
Fraktionsgeschäftsführerin